



ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 113
Schuljahr 2015/2016

WLS verbindet



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Andreas Rech (stellv. Schulleiter)

Layout und Gestaltung:
Sarah Zalzadeh, Jasmin Rott

Inhaltsverzeichnis

Die Könige verlassen das Schloss "WLS"	4
Tschüss, WLS	5
Danke!	5
Besuch der französischen Gäste aus Lussac	6
Die Mainzer Zitadelle	11
Praktikum des Jahrgangs 8	12
Ausflug zum Frankfurter Flughafen	13
Projektwoche an der Reduit.....	14
Jahrgang 9: Projekt „Orte des gelebten Glaubens und der Mitmenschlichkeit“	17
Projekt: Hospiz	18
Das Projekt „Soziales Engagement“ der Jahrgangsstufe 9.....	20
Neue Medien in der WLS	14
„Gamines“ – Straßenkinder – Projekt - Jahrgang 6	21
Studienfahrt der 10. Klassen nach Weimar	22
Beitrittserklärung zum Förderverein der WLS	25
Der aktuelle Buchtipps	31
News aus der BIBO	33
Näh-Workshop	30
Die Ausflüge in die katholische und evangelische Kirche in Kastel.....	36
Unser Ausflug zum Flughafen in Frankfurt am Main	37
Fahrrad-AG	38
Boys' Day/ Girls' Day	38
Unterrichtsgang der Klasse 8c zum Amtsgericht in Wiesbaden	39
London-Fahrt.....	40
Klassenfahrt 2016 der 6. Klassen nach Mannheim	43

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

das Schuljahr 2015/16 geht zu Ende und es gilt, ein wenig Bilanz zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Seit dem 1. Februar leite ich als stellvertretender Schulleiter die Wilhelm-Leuschner-Schule und ich glaube, dass es der gesamten Schulgemeinde in den zurückliegenden Monaten gelungen ist, die Entwicklung der Schule positiv zu gestalten. Wir haben ein „Zukunftsteam“ gebildet, das mit einer Organisationsberaterin zusammenarbeitet und die Schwerpunkte der Schule neu definiert und festlegt. So wird der Ausbau des Sportbereichs ab dem Schuljahr 2017/18 im Mittelpunkt unserer Überlegungen stehen. Wir werden dann die einzige integrierte Gesamtschule in Wiesbaden mit diesem Schwerpunkt sein. Dazu gehören der Umbau und die Sanierung der Sportanlagen, die Nutzung des Hallenbades und die Ausweitung des Sportunterrichts. Alle politisch relevanten Gremien unterstützen uns bei dieser Arbeit, auch die Schulämter stehen dem Vorhaben sehr offen gegenüber. Anfang Juli wird die Sanierung des Sportgeländes beginnen. Die Firma Gramenz, die Ikanobank und unsere DIKLAS (Deutsch-Intensiv-Klassen) werden im Rahmen der Aktion „Wiesbaden engagiert“ tätig und die ersten Schritte gehen. Wir freuen uns sehr darauf.

Ich möchte in diesem Zusammenhang auch auf das

Schulfest am 17.09.2016

Hinweisen und Sie dazu herzlich einladen. Dort wird sich die Schulgemeinde sehr lebendig präsentieren. Die Ergebnisse der Projektwoche werden zu sehen sein, unsere Kooperationspartner stellen sich vor... kurzum, es erwartet Sie ein buntes Programm! Kommen Sie vorbei und wirken Sie an der Wilhelm-Leuschner-Schule mit.

Wie immer am Ende des Schuljahres geht es aber auch darum, Abschied zu nehmen. Abschied von den Schülerinnen und Schülern, die die Schule verlassen und ihren Lebensweg an einer anderen Schule oder in einer Ausbildung fortsetzen. Ich wünsche ihnen viel Glück für ihre Zukunft! Ich bin sicher, sie werden die Jahre an der WLS in guter Erinnerung behalten und als gern gesehener Gast immer mal wieder zu uns zurückkehren. Wir verabschieden aber auch Kolleginnen und Kollegen, sie gehen in den wohlverdienten Ruhestand oder suchen neue Herausforderungen.

Diese Menschen haben in den vergangenen Jahren das Gesicht der Schule geprägt und viele Schülergenerationen begleitet und in neue Lebensabschnitte geführt. Ihnen gilt ein besonderer Dank und mein Respekt.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen einen wundervollen Start in den neuen Lebensabschnitt.

Allen Leserinnen und Lesern der Elterninfo wünsche ich erholsame Ferien,

Andres Rech



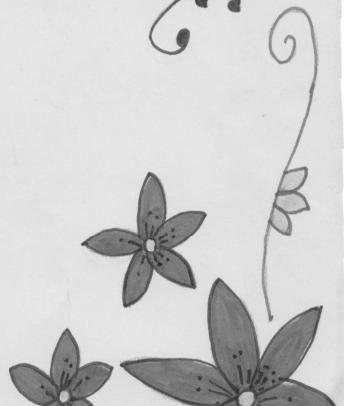
WLS

Wilhelm-Deusemer-Schule



Wir laden Sie
herzlich ein zum
Schulfest

am 17.09.2016



Gezeichnet von Cinzia 7c

Welttag des Buches



Text und Bilder: Jasmin Rott

Am 23. April war der Welttag des Buches, ein weltweiter Feiertag für das Lesen und für Bücher. Aus diesem Grund machte sich die Klasse 5d am 4. Mai auf den Weg zur Buchhandlung „Hugendubel“ nach Mainz.

Dort zeigte uns die Buchhändlerin die komplette Buchhandlung, vor allem die Kinder- und Jugendbuchabteilung. Am Schluss erhielten wir alle noch das Buch „Ich schenke dir eine Geschichte“, welches wir im Moment mittwochs in der Deutschlernzeit lesen.



Die Könige verlassen das Schloss "WLS"

Wir - Uta & Alex König - sagen heute "Tschüss".

Seit 2002 bzw. 2005 unterrichteten wir an der Wilhelm-Leuschner-Schule. Etwa 15.000 bzw. 12.000 Stunden Unterricht haben wir in den Fächern Musik und GL, aber auch in Deutsch, Mathematik, Ethik oder Arbeitslehre gehalten.

All die Jahre waren wir in verschiedenen Klassenstufen als Klassenlehrer tätig, haben viele Schüler lieb gewonnen und freuten uns jedes Mal, wenn "alte" Bekannte uns an der WLS besuchten. Gemeinsam putzten wir die Klassenräume, die Parkplätze oder rückten in unserem Schulgarten dem Unkraut zu Leibe.

Auf Klassenfahrten lernten wir gemeinsam ferne Städte kennen, haben auf zahlreichen Ausflügen und Unterrichtsgängen nicht nur die Gegend sondern auch die Schüler näher kennengelernt. Nun kennen wir jeden Stein und (fast) jeden Schüler in Kastel/ Kostheim. Erfahrungen in der Arbeitswelt - im richtigen Leben - durften wir auch machen: bei den Besuchen der Schüler im Praktikum im Jahrgang 8 und 9.

Kein Fest, keine Feier an der WLS ohne Familie König: Jedes Jahr begrüßten wir mit der Schulgemeinschaft die neuen Fünfer, feierten die Grundsätze und verabschiedeten alle Jahrgänge der 9. und 10.Klassen bis 2010 auch die Abiturjahrgänge.

All dies wird uns fehlen: All die lärmenden, lachenden Schüler, die über den Hof toben, im Atrium Fußball spielen oder in der Bibliothek Hausaufgaben machen, die uns mit Geburtstagskuchen verfolgten oder uns neue fantastische Geschichten über die Gründe des Zuspätkommens vortrugen. Aber auch die netten aufmerksamen Gespräche mit den Eltern vieler Schüler werden wir vermissen.

Nun jedoch wird es Zeit für neue Herausforderungen. Wir verlassen die WLS und gehen wieder in unsere alte Heimat zurück. Wir ziehen von dannen mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Die WLS hat uns viele Jahre begleitet, wir werden sie und ihre Schüler nicht vergessen.

Wir wünschen allen Schülern für ihren weiteren Weg alles Gute und viiiiiiel Erfolg!



Tschüss, WLS

33 Jahre war die WLS "meine" Schule, viele nette Menschen habe ich in dieser Zeit kennenlernen dürfen: Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen. Bei allen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit.

Nun beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der mich in ferne Länder, aber bestimmt auch immer mal wieder an die WLS führen wird.

Der Schule und allen hier Arbeitenden wünsche ich weitere erfolgreiche Jahre!

Conny Schöll



Danke!



Vor acht Jahren kam ich an die WLS. Etwas Besseres konnte mir nicht passieren!

Ich habe eine gute Zusammenarbeit im Kollegium und viel Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler erlebt.

Vieles habe ich dazugelernt, und gute Erinnerungen nehme ich mit, ganz besonders an mein letztes Schuljahr mit der 5a und der 5b. Und nun freue ich mich auf die freie Zeit (?!), ausgedehnte Radtouren und das Zusammensein mit meinen Enkelinnen in Berlin.

Almut Ernst

Besuch der französischen Gäste aus Lussac

Nun war es endlich soweit: Endlich fand die Rückbegegnung der Franzosen vom 2.03.-9.03.2016 aus Lussac in Wiesbaden statt. Wir durften im Jahr 2015 eine tolle Woche in der wunderschönen Region Aquitaine verbringen, nun wollten wir den Franzosen ebenfalls eine schöne Woche in Deutschland bescheren.

Mittwoch: 2. März 2016

Die Familien aus Deutschland, sowie die Französisch-Lehrkräfte hießen die Franzosen am Bahnhof Wiesbaden mit wehender französischer Fahne willkommen. Es war sehr schön die Franzosen nach so langer Zeit wieder zu sehen. Die französischen Schüler/innen gingen dann mit ihrer Gastfamilie nach Hause.



Donnerstag: 3. März 2016

Morgens um 8:00Uhr trafen wir uns in der Cafeteria. Wir wurden alle herzlich von der Trommel AG empfangen. Sie spielten uns ein sehr schönes Stück vor, bei dem wir auch mitmachen konnten. Dabei hatten alle sehr viel Spaß.

Anschließend stand für uns ein sehr leckeres Buffet bereit. Nachdem sich alle am Buffet bedient hatten, das von Brezeln bis hin zum Kakao reichte, gingen alle in die Pause. Die Austauschschüler/innen mit in den Unterricht des jeweiligen Korrespondenten (bis 6Std).

Die erste Gruppe ging mit dem Sportlehrer Herr Trümper in die Turnhalle, wo ein



Fußballturnier stattfand. Die andere Gruppe ging mit Frau Zalzadeh in den Kunstraum. Dort gestalteten wir zusammen eine Flagge, da wir an einem Wettbewerb mit dem Thema „Fußball verbindet“ teilnahmen. In der Mitte der Flagge ist ein Pokal zu sehen. Um den Pokal herum malten wir typische Symbole von Deutschland und Frankreich (siehe Titelseite).

Text: Tugce Babacan und Renate Balzer 9c

Wettbewerb Fußball verbindet

Beim Wettbewerb „Fußball verbindet - Deutschland und Frankreich“ erhielten wir eine Urkunde (siehe Titelblatt) und einen Sonderpreis:



Nationalmannschaftstrikot und Bälle der französischen und deutschen Mannschaft! Darüber freuen wir uns sehr und können das Paket vom Deutschen Fußballbund kaum erwarten. Was ein schöner Preis für die anstehende Zeit der Europameisterschaft!

Freitag: 4. März 2016

Am Freitag war der Wiesbaden-Tag. Wir trafen uns vor dem Hessischen Landtag in Wiesbaden und durften kurz danach das schöne Gebäude betreten. Schon der große Kronleuchter im Foyer ist sehr beeindruckend.

Dann kamen wir in einen Sitzungsraum, wo wir einen Vortrag des ehemaligen Landtagspräsidenten erhielten. Es gab sogar einen Dolmetscher und ein Imbiss und Getränke standen für uns bereit. Wir erhielten auch eine Führung durch den Landtag. Interessant waren der Plenarsaal und auch die anderen festlichen Sitzungsräume sowie der alte Ballsaal. Es gab eine Führung auf Deutsch und eine auf Französisch. Zum Schluss bekamen wir ein kleines Präsent vom Hessischen

Landtag. Eine Tasche mit einigen Utensilien der Landeshauptstadt. Vielen Dank nochmal an Herrn Niederelz von der Europa Union für die tolle Organisation.

Im Anschluss gingen wir zum Rathaus „rüber“, wo uns der Oberbürgermeister Sven Gerich herzlich im Foyer empfing. Aufgrund der Kommunalwahlen zu der Zeit waren schon alle



Räume belegt, doch er zeigte uns noch den Festsaal mit dem riesigen Teppich, der damals ein Geschenk der Königin Viktoria war. Dort machten wir noch ein Bild zusammen und gingen danach noch auf den Balkon, von wo man einen herrlichen Blick auf den Marktplatz hat.

Vielen Dank für die Versorgung mit Getränken und den Empfang im Rathaus. Nach diesen offiziellen Besuchen im Landtag und im Rathaus ging es nun für uns weiter. Wir machten einen kleinen Rundgang, vorbei an der Kuckucksuhr an den Quellen ins Casino von Wiesbaden.

Samstag/ Sonntag: 5./6. März 2016

Der Samstag und Sonntag 5./6. März 2016 stand den Familien zur freien Verfügung. Wie wir hörten unternahmen alle Schüler/innen schöne Dinge in der Umgebung und trafen sich auch am Wochenende gemeinsam.

Montag: 7. März 2016

Am Montag haben wir uns alle in Mainz-Kastel am Bahnhof getroffen und sind zusammen nach Frankfurt am Flughafen gefahren. Am Flughafen angekommen wurden wir kontrolliert und haben mit dem Bus eine Führung über den Flughafen und die Landebahnen bekommen. Wir haben sehr große Flugzeuge gesehen und haben gesehen, wie Flugzeuge gelandet und losgeflogen sind. Wir haben im Flughafen eine Pause gemacht und Lunch-Pakete aus der Schule gegessen. Wir haben uns in Frankfurt von außen die Europäische Zentralbank und das



Euro Zeichen angesehen. Zum Schluss durften wir in kleinen Gruppen in Frankfurt auf der Zeil shoppen gehen. Wir sind zurück gefahren und wurden in Kastel am Bahnhof entlassen. Am besten fand ich die Führung über den Flughafen, weil wir coole und große Flugzeuge gesehen haben.

Text: Eric Oko-Oboh 9a

Dienstag: 8. März 2016

Am letzten Tag vor der Abfahrt waren wir mit den Franzosen in Mainz. Als wir über die Brücke liefen, erklärten wir den Franzosen, dass auf der einen Seite des Rheins Hessen und die Landeshauptstadt Wiesbaden liegen und auf der anderen Seite Rheinland Pfalz mit der Landeshauptstadt Mainz.

Wir gingen in das Gutenberg-Museum in Mainz. Vor der Führung dort aßen wir unsere Lunchpakete. Dann wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Führerin erzählte uns vom Leben der Familie Gutenberg, erklärte uns den Buchdruck und zeigte uns die älteste Bibel der Welt.

Danach gab es einen Workshop für die erste Gruppe: Wir malten Kanshis mit Tinte, das ist asiatische Kalligraphie, bzw. das ist eine Gedichtform in Japan. Jeder der Buchstaben hat eine Bedeutung z. B. ein Berg, Kinder. Danach wechselten die Gruppen und wir machten nun eine Stadtrallye auf den Spuren Gutenbergs.

Als wir alle fertig waren, haben wir uns wieder im Museum getroffen.

Um 16:00h sind wir dann mit den Franzosen nach Hause gefahren, um uns für den Abschiedsabend vorzubereiten. Abends um 18:30h haben wir uns in der Schule getroffen. Dort fand das Abschiedsfest im Theaterraum statt. Die Eltern waren auch da und haben verschiedene Gerichte mitgebracht. Es gab einen leckeren Buffettisch und Getränke.



Die Partnerschaftsurkunde wurde den französischen Lehrern feierlich durch Herrn Niederelz, „Vorsitzender der Europa-Union“ überreicht. Die Lehrkräfte bedankten sich für die schöne gemeinsame Woche.

Als Erinnerung wurden viele Abschiedsfotos gemacht.

Insgesamt war das ein schöner Moment mit der gesamten Gruppe.

Text: Asal Moradipoor 9d



Mittwoch: 9. März 2016



Schon sehr früh am Mittwochmorgen mussten die Franzosen den Heimweg antreten.

Alle Gastfamilien waren mit ihren Schüler/innen zu so früher Stunde am Hauptbahnhof Wiesbaden und wollten es nicht verpassen, ihren Austauschschülern „Adieu“ zu sagen.

Es war eine schöne Zeit!
Merci, dass ihr da wart und kommt bald wieder!!!



Zwischentexte und Fotos: Sarah Zalzadeh

Die Mainzer Zitadelle



Die Mainzer Zitadelle liegt oberhalb des Südbahnhofs und war am 28.04.2016 Ziel des Wandertags der 8b. Eine Zitadelle ist eine in sich abgeschlossene Festung, die – ähnlich wie eine Burg – die Bewohner einer Stadt vor Angreifern schützt. Die Mainzer Zitadelle hat vier Bastionen, die Zacken der Erdwälle. Diese Erdwälle begrenzen die Zitadelle anstelle einer normalen Mauer und sind unterirdisch von so genannten Bastionsgängen durchzogen.

„Der Drususstein erinnert an den römischen Kommandanten Drusus, der im Jahr 9 v. Chr. starb. Später wurde der Drususstein als Wachturm genutzt.“

„Das Haupttor der Zitadelle enthält noch Reste einer Zugbrücke und hat einen gebogenen Durchgang, der dem Schutz diente.“

„An dem Ort des ehemaligen Benediktinerklosters befindet sich heute eine Wiese.

Eine Skulptur, die Rebstöcken ähnelt, steht am Rand der Wiese.“

„ Die Doppelkompaniekaserne ist verziert von Baumerkmalen des ehemaligen Benediktinerklosters.“

„Heute sind Behörden der Stadt Mainz, das Stadthistorische Museum und das Garnisonsmuseum in den Gebäuden der Zitadelle untergebracht.“

„ Die Bastionsgänge waren eng und schmal. Die Besichtigung der Bastionsgänge war sehr interessant.“

„ Die Bastionsgänge dienten im 2. Weltkrieg als Luftschutzkeller für die Mainzer – u.a. für 300 Schulkinder.“



Text und Bilder: Klasse 8b

Praktikum des Jahrgangs 8

Die 8. Klassen hatten vom 14.03. bis zum 24.03.2016 ihr Betriebspraktikum. Jede Schülerin und jeder Schüler hatte sich einen Beruf ausgewählt und einen Betrieb ausgesucht, in dem sie oder er das Praktikum machen wollte. Für sicherlich jeden war der erste Arbeitstag im Betrieb neu, da man vorher nur in der Schule war und lernte. Die meisten waren vor dem ersten Praktikumstag nervös, weil sie nicht wussten, was auf sie zukommt. Viele freuten sich aber auch darauf, Verantwortung zu tragen und Erfahrungen zu sammeln. In den zwei Praktikumswochen konnte man für sich selbst herausfinden, ob einem der ausgewählte Beruf gefällt oder ob er doch eher unpassend ist.

Schon in der ersten Praktikumswoche kamen die Klassenlehrer und besuchten ihre Schüler in den Betrieben. Sie führten als zuerst Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern, ob alles in Ordnung ist. Danach sprachen sie mit den Chefs und den Betreuern. Da hatte bestimmt jeder von uns ein seltsames Gefühl, weil man nicht wusste, ob nur Gutes oder auch Schlechtes besprochen wurde.

Nach dem Praktikum und nach den Osterferien stellte unsere Klassenlehrerin uns die Frage, ob uns die Schule oder das Praktikum besser gefällt. Heraus kam, dass den meisten das Praktikum besser gefiel als die Schule. Man konnte herausfinden, welche Stärken und Schwächen man hat oder ob einem der Beruf liegt. Zum Beispiel braucht man für den Beruf des Erziehers / der Erzieherin viel Nerven und Geduld. Es stellte sich aber auch heraus, dass viele ihren vorherigen Traumberuf, den sie auch im Praktikum ausgeübt hatten, doch nicht mehr so toll fanden, weil er anstrengend oder langweilig war.

Hier noch ein paar Tipps für euer nächstes Praktikum:

- Man sollte so früh wie möglich mit der Suche des Praktikumsplatzes anfangen, damit man einen Einblick in dem Beruf bekommt, den man sich wünscht. Wenn man sich im Betrieb vorstellt, sollte man so viel Interesse zeigen wie möglich, so hinterlässt man einen besseren Eindruck.
- Während des Praktikums kann man bei Fragen immer zu seinem Betreuer gehen oder die Mitarbeiter um Rat fragen.
- Am ersten Tag im Betrieb ist es normal, schüchtern zu sein, man sollte aber im Laufe des Praktikums offener und gesprächsfreudig sein. Für gute Mitarbeit wird man gelobt.
- Wichtig ist es, jeden Tag Notizen zu machen, damit man sie gut in seinem Praktikumsbericht einbringen kann.

(Saba Ahmed, Sylvana Petrelli, Lea Schmidlehner, Natali Kress – Klasse 8d)

Ausflug zum Frankfurter Flughafen



Die Klasse 8a besuchte am 28.04.2016 den Frankfurter Flughafen. Bei einer Führung im Bus rund um den größten deutschen Flughafen, konnten die Schülerinnen und Schüler sehr viele Flugzeuge sichten, sowohl das größte Passagierflugzeug, den A380, als auch kleine Privatjets. Ayoub: „Mir hat gut gefallen, dass wir den ganzen Flughafen besichtigt haben. Es war auch sehr interessant zu sehen, wie Flugzeuge gestartet und gelandet sind.“

Marwa: „Wir haben zu jedem Flugzeug viele Informationen erhalten. Wir als Klasse mussten ge-

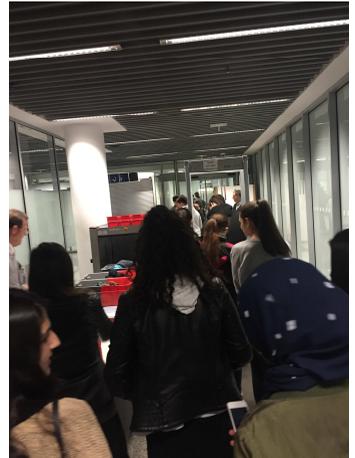
nauso kontrolliert werden, wie die anderen Fluggäste.“

Irfan: „Wir konnten den A380 bei der Landung sehen. Außerdem haben wir verschiedene Jets gesehen, aber auch Transportflugzeuge.“

Martina: „Wir haben dort gesehen, wie Flugzeuge getankt und wie die Koffer eingeladen werden.“

Chahid: „Man konnte sogar sehen, wie Lebensmittel,

zum Bsp. Bohnen und Mangos nach Deutschland gebracht werden. Wir konnten sogar beobachten, wie ein Auto in ein Flugzeug geladen wurde.“



Neue Medien in der WLS

Neun interaktive Tafeln sind an der WLS im Unterrichtseinsatz. Viel zu wenige, wie die häufigen Nachfragen der Kollegen belegen. Jetzt endlich konnte ein weiteres Smartboard im Raum C1 installiert werden. Der Pavillon C wurde im vergangenen Jahr durch die Stadt Wiesbaden per Glasfaserkabel an das Intranet der WLS angeschlossen. Die IT-Fachkräfte der WLS, Herr Heusner und Herr Hartmann, haben anschließend in allen Räumen des Pavillons einen Netzwerkzugang eingerichtet.



Hier werden schwere Metallwürfel in die Pylone versenkt, um das Gewicht der Tafel auszugleichen und sie damit leichter verschiebbar zu machen.



Ein Techniker nimmt die Feinjustierung des Beamers vor, damit der Projektor das Computerbild in voller Größe und unverzerrt auf der Tafel wiedergeben kann.

Über eine mobile Einheit aus Notebook und Beamer konnte seitdem überall im Pavillon das schulinterne Netz und das Internet genutzt werden. Allerdings war das eine recht umständliche Lösung, da Auf- und Abbau der Geräte wertvolle Unterrichtszeit kosteten. Das gehört jetzt endlich der Vergangenheit an.

Die etwas über 4000,- € teure Smartboard-Anlage besitzt eine große interaktive Projektionsfläche, auf der auch zwei Personen gleichzeitig schreiben können. Weiterhin gehört ein besonders lichtstarker Kurzdistanzbeamer dazu sowie ein PC, inklusive Software und Lautsprechersystem. Problemlos lassen sich jetzt digitale Schulbücher einsetzen und aktuelle Informationen in Wort, Bild oder Film zeitnah bereitstellen. Über die Notebooksoftware von Smart können perfekte Tafelbilder vorbereitet werden. Der komplette auf der Tafel dokumentierte Unterrichtsverlauf kann gespeichert und den Schülern über die Plattform „Moodle“ des Hessischen Bildungsservers auch zu Hause zur Verfügung gestellt werden. Ein Nacharbeiten oder Aufarbeiten des Unterrichtsstoffs nach versäumten Stunden wird dadurch erleichtert.

Text und Fotos: E. Hartmann

Projektwoche an der Reduit

Vom 9. bis 13. Mai 2016 fand die Projektwoche des 7. Jahrgangs in der Reduit statt. Alle Schülerinnen und Schüler wurden nach Wunschzetteln in verschiedene Workshops eingeteilt, in denen sie von montags bis donnerstags arbeiteten. Am Freitag gab es eine große Präsentation der Ergebnisse vor Gästen und Eltern. Hier die Berichte der einzelnen Workshops.

Zeitung

In der AG-Zeitung haben wir einen Facebook- und einen Twitterblog und einen YouTube-Channel erstellt. Die Kanäle haben wir täglich gepflegt und Beiträge von den anderen Gruppen gepostet. Dazu sind wir rumgelaufen und haben uns angesehen, was die anderen Gruppen gemacht haben. Wir haben Videos und Bilder gemacht.

Facebook: Kastelprowocity Blog: Kastelprowocity.blogspot.de

Lasst ein Like und ein Abo da!

Rad

Die Fahrrad Gruppe war jeden Tag sportlich unterwegs. Es wurden jeden Tag verschieden lange Radtouren unternommen, z.B. bis nach Hochheim.

Cafeteria:

Das Cafeteria Team hat uns jeden Tag mit leckerem Essen versorgt. Es wurden verschiedene Gerichte täglich frisch hergestellt und an die Mitschüler verkauft, z.B. Pizzabrötchen, Smoothies, belegte Brötchen, Muffins oder gefüllte Blätterteigtaschen. Jeder Schüler erhielt täglich "5 Mack" die nach Belieben ausgegeben werden konnten.

Film:

Wir haben in der Projektwoche einen Film gedreht. Es hat Spaß gemacht die Geschichte zu spielen. Im Film ging es um zwei rivalisierende Jugendgruppen. Am Ende gab es einen finalen Kampf, wo jemand sogar fast getötet worden wäre. Am Freitag wurde der Film allen Eltern und Schülern vorgeführt.



Sportlich unterwegs



Auch diese Gruppe war sportlich aktiv. Jeden Tag wurde eine neue Sportart getestet. Von Skaten über Slackline und Fitness war ein breites Programm dabei. Auch ein Ausflug zur Wiesbadener Nordwand zum Klettern stand auf dem Programm.

Tanz:

Am Anfang haben wir den Tanzlehrer kennen gelernt. Danach haben wir eine Choreographie zusammengestellt. Unser Tanzlehrer hat Breakdance getanzt, wir

haben Hip Hop getanzt. Die Choreo haben wir dann jeden Tag geübt bis zum Freitag, dann haben wir den Tanz vorgeführt. Es kam gute Kritik und es hat Spaß gemacht.

Graffiti:

Am Anfang haben wir uns erst mal vorgestellt und dann haben wir gelernt, wie man normale Buchstaben in Graffiti-Schreibweise schreibt. Wir sollten ein Bild/Schrift zeichnen, das wir dann an die Wand unter der Unterführung (Brückenkopf) gesprüht haben. Dazu haben wir: 1. eine Skizze gezeichnet 2. die Wand unter der Unterführung weiß gestrichen und 3. mit den Graffiti Farben an die Wand gesprüht.

Band:

Die Leiter der Band waren Stefan und Tom. Es gab genügend Instrumente für jeden. Es hat Spaß gemacht mit den Instrumenten zu spielen. Wir haben einen eigenen Song erstellt und den Song "Geiles Leben" gespielt. Es gab ein Schlagzeug, zwei E-Gitarren, ein E-Bass, zwei Keyboards und zwei Mikrophone. Wir konnten bei der Probe vor ein paar Leuten spielen und am Freitag vor allen Mitschülern und Lehrern auftreten.

Seifenkiste

Am Montag hat der Tag für die E-Kurs Schüler in der Schule begonnen. Frau Lindner hatte eine wichtige Prüfung, bei der wir nicht fehlen durften. Danach sind wir zur Reduit gegangen und haben einen Bilderrahmen angefertigt. Am Dienstag haben wir zwei Vierergruppen gebildet und damit begonnen eine Skizze für die Seifenkisten zu machen. Nachdem das fertig war, haben wir mit dem Bauen angefangen und damit die nächsten Tage weiter gemacht. Donnerstags haben wir damit angefangen, die Seifenkisten anzumalen. Freitags haben wir ein Rennen mit den Kisten gemacht. Die sind ganz schön schnell.



Text und Bilder: Julian, Selyna, Maira, Lena, Jos, Jordan, Alina, Emine, Zeyad, Fr. Wingerter

Jahrgang 9: Projekt „Orte des gelebten Glaubens und der Mitmenschlichkeit“

Seit vielen Jahren führt der Fachbereich Ethik / Religion mit den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 9 ein Projekt zum Thema „Orte des gelebten Glaubens und der Mitmenschlichkeit“ durch.

In diesem Schuljahr wurden von den Ethik- und Religionslehrkräften folgende Themen zur Einwahl angeboten: „Stolpersteine in Kastel und Kostheim“, „Hospiz“, „Bestatter“, „Wohnsitzlosenhilfe“ und „Kloster“.

Nachdem die Schüler/innen sich in die Projektgruppen eingewählt hatten, wurden sie im Rahmen von zwei Doppelstunden von den jeweiligen Projektleiterinnen und -leitern in das jeweilige Thema eingeführt. Am 10.03.16 besuchte jede Projektgruppe „ihren“ Ort des gelebten Glaubens bzw. der Mitmenschlichkeit. Abschließend wurden die Erfahrungen eine Woche später im Unterricht reflektiert.

Bericht der Projektgruppe „Kloster“:

Am 10.03.2016 unternahmen wir, die Projektgruppe von Frau Roeske, im Rahmen des Religionsprojektes einen Ausflug in ein Mainzer Frauenkloster - zu den „Schwestern von der ewigen Anbetung“. Somit konnten wir uns einen Einblick in das Leben einer Nonne verschaffen. Wir waren um 8:30 Uhr vor dem Kloster und warteten auf die Nonne, die uns dann kurze Zeit später die Tür öffnete und uns herzlich begrüßte.



Nachdem wir das von außen unscheinbar wirkende Kloster betreten hatten, führte sie uns in den Versammlungsraum. Als wir uns gesetzt hatten, stellte sie sich als Schwester Franziska Katharina vor (Im Gespräch erfuhren wir, dass Nonnen sich als Schwestern bezeichnen, um zu verdeutlichen, dass sie wie in einer Familie zusammenleben.), und sofort konnten wir mit unseren Fragen

anfangen. Wir haben uns zunächst an die Fragen gehalten, die wir uns vorher im Unterricht überlegt hatten (das waren 65 Fragen!!!), doch von diesen kamen wir schnell weg, da jeder seine eigenen Fragen stellen wollte, die sich aus dem Gespräch ergaben. Es kamen Fragen wie: Wie wird man eine Nonne? Hat man noch Kontakt mit der Familie? usw. Darüber gab Schwester Franziska Katharina uns auch sehr viel Auskunft. Sie erzählte uns vom Leben im Kloster und erklärte uns die Regeln. Dazu erzählte sie uns die Geschichte des Klosters von der Entstehung bis heute.

Als wir unsere Fragen stellten, konnte Schwester Franziska Katharina uns diese immer ausführlich und sachlich beantworten. Somit haben wir in der kurzen Zeit von zwei Stunden sehr viel allgemeines Wissen mitnehmen können.

Die folgenden Fragen haben uns am meisten interessiert:

Warum sind Sie Nonne geworden?

Ich bin in der Kapelle des Klosters schon vorher immer innerlich zur Ruhe gekommen und liebe die Stille, die ich hier gefunden habe.

Was hat Ihre Familie dazu gesagt, dass Sie eine Nonne wurden?

Sie waren am Anfang sehr schockiert, aber als sie merkten, dass ich mich sehr wohl fühle und glücklich sein kann, waren sie einverstanden und haben sich für mich gefreut.

Wie ist der Tagesablauf im einem Kloster?

In der Regel stehen Nonnen um 5 Uhr auf und beten im Laufe des Tages 5 Stunden.

Welche Regeln gibt es im Kloster?

Man muss ruhig sein (nur eine Stunde pro Tag reden), man darf keine sexuellen Beziehungen haben und man darf das Kloster nur in Sonderfällen verlassen.

Kai Varadi, 9d und Bzir Djahadmal, 9a



Projekt: Hospiz

Unseren Projekttag am 10.03.2016 haben wir im Hospiz in Mainz-Drais verbracht. Ein Hospiz ist ein Ort, in dem Menschen wohnen können, die eine unheilbare Krankheit haben und bald sterben werden. Anfangs waren wir unsicher

und hatten kein gutes Gefühl gehabt, denn zwei Wochen davor hatten wir uns schon mit dem Thema Sterben beschäftigt. Es hat uns schon bedrückt, denn beim Thema Sterben ist man traurig und macht sich Gedanken über sich selbst, denn es ist nicht leicht zu hören, dass man bald sterben wird. Doch nach dem Besuch im Hospiz hatte ich ein besseres Gefühl. Im Hospiz hat uns der Leiter Herr Schwarz empfangen und uns in einen Konferenzraum geführt. Die Aufenthaltsräume waren sehr hell und angenehm warm. Die Mitarbeiter waren sehr freundlich. Trotzdem war noch eine kleine Anspannung da. Herr Schwarz sagte, dass wenn jemand gestorben ist, eine Blume vor dem Zimmer des Verstorbenen aufgehängt wird. Außerdem wird eine Kerze im Aufenthaltsraum angezündet. Dort werden auch letzte Wünsche erfüllt, zum Beispiel ein Besuch im Stadion. So habe ich das Hospiz mit ganz anderen Augen gesehen. Ich finde es gut, dass es diese Orte gibt, in denen man in Ruhe sterben kann.

Text und Bilder: Ikram Azdi Ahmed, 9d



Projekt: Stolpersteine in Mainz-Kastel

Am 10. März 2016 sind wir, von 9.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr, mit unserer Projektgruppe zum Thema „Stolpersteine in Mainz-Kastel“ mit Frau Rosenberger und Herrn Riesner durch die Altstadt von Mainz-Kastel gelaufen, um die Stolpersteine der ermordeten und deportierten Menschen zu finden und mehr über sie zu erfahren. Das waren Personen jüdischer Abstammung, Parteimitglieder von SPD und der Kommunistischen Partei (KPD) sowie ein kritischer Pfarrer. Wir wurden in Zweiergruppen aufgeteilt und bekamen einen Stolperstein, über den wir ein kurzes Referat halten sollten. Vor dem Projekttag hatten wir die Aufgabe, diese Referate vorzubereiten und herauszufinden, an welcher Stelle sich die für die Zweiergruppe bestimmten Stolpersteine befinden. Um ca. 11.00 Uhr warteten wir an der Haltestelle Eleonorenstrasse auf die Linie 6 und fuhren nach Mainz. Vom Münsterplatz aus liefen wir zur St. Stephanskirche. Dort wartete Frau Prümm. In der Kirche erzählte uns Frau Prümm etwas über die Kirchenfenster in über 30 verschiedenen Blautönen und den jüdischen Künstler Marc Chagall, den sie persönlich kennengelernt hatte. Schließlich wurden wir um ca. 12.30 Uhr vor der Kirche entlassen und durften dann nach Hause gehen.

Text und Bilder: Isabella Reisdorf, 9a und Anastasia Panagiotidou, 9a



Das Projekt „Soziales Engagement“ der Jahrgangsstufe 9

Es ist ein Teil unserer Schulkultur geworden!

So gab es dieses Jahr auch Schüler/innen, die sich besonders für Flüchtlinge engagieren wollten.

Einige Schülerinnen besuchten die Cafe- und Bastelnachmittage der ev. Erlösergemeinde für Flüchtlinge und gestalteten das Bastel- und Spielprogramm für die Flüchtlingskinder.

Außerdem haben 12 Schülerinnen und Schüler beim „Willkommensfest für Flüchtlinge“ des Runden Tisches AKK in der Reduit die WLS mit einem Waffelstand und an der Rollbahn vertreten. Auch unsere Dikla hat dieses Fest besucht.

Dieses Jahr gab es auch erstmals eine Gruppe von Schülerinnen, die ihr „Soziales Engagement“ in der Pfarrer-Landvogt-Hilfe in Mainz ableisteten. Sie halfen mit beim Spielenachmittag und beim Kochen in der Teestube für Wohnsitzlose.



Außerdem haben sich auch Schüler/innen wieder in sozialen Einrichtungen in Mainz- Kostheim, - Kastel und Wiesbaden mit einem ehrenamtlichen Engagement eingesetzt. Sie leisteten 10 Doppelstunden a 1,5

Stunden ehrenamtliche Tätigkeit in einem Kindergarten, in einer Hausaufgabenhilfe im Tierheim

Sozial engagiert haben sich:

Eric Oko-Oboh (9a), Salma Azafrany (9b), Gizem Incirli (9b), Daniel Kulik (9b), Lovepreet Singh (9b), Kaoutar El-Khattabi (9b), Ban Wai Tran(9c), Jennifer Töpfer(9d) , Lemma Tarzi (9d), Beyza Ogul (9d), Aylin Horz(9d) , Larisa Harbas (9d), Jason Deiana (9d), Ikram Azdi-Ahmed(9d) , Merve Arslan (9d)

Euch allen einen Herzlichen Dank dafür, dass ihr über den „Tellerrand“ des Schulhofes geblickt habt und etwas vom Schulleben der WLS im Stadtteil spürbar werden ließet.

Mir hat es auf jeden Fall mit euch großen Spaß gemacht!

E. Lotz-Thielen

Gamines“ – Straßenkinder – Projekt - Jahrgang 6



1000.- Euro

Konnte der Jahrgang 6 dieses Schuljahr an den Verein Gamines e.V. übergeben.

Zwei Wohnheime in Bogota/Kolumbien – eines für Mädchen und ein weiteres für Jungen – unterstützt Gamines e.V. mit Spenden, auch aus dem Jahrgang 6 der WLS.

Viele fleißige Hände des Jahrgangs 6 waren am Werk, um sich für die Verbesserung der Lebenssituation von Straßenkindern in Kolumbien einzusetzen.

Im Unterricht in GL, Ethik, Religion und Kunst wird dieses Projekt inhaltlich vorbereitet und begleitet.

Am Tag der Offenen Tür, sowie an einem Projekttag zu Gamines wird auf die Situation von Straßenkindern hingewiesen. Der Regisseur Justin Peach zeigt seinen Film „Kleine Wölfe“. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler geht nach draußen – Ortsmitte Kastel und Nahkauf – und stellt unser Gaminesprojekt vor und sammelt Geld (120,- Euro)

Das meiste Geld (580,- Euro) spielte wieder der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Rochus ein, den die evangelischen und die katholischen Religionsklassen am 28. Februar gestalteten. Dort wurden auch die Kerzen verkauft, die jede Schülerin und jeder Schüler des Jahrgangs 6 gebastelt hatten(250,-).

Besonderen Spaß machte auch das Abschlussfest mit Frau Stoevesandt , Herrn Rech und allen beteiligten Schüler/innen und Lehrer/innen. Hier wurde durch einen ultimativen Spendenaufruf von Herrn Gilbert (kath. Gemeinde St. Rochus) die 1000,- Euro- Marke erreicht!!

Wir hatten alle wieder viel Spaß und haben gleichzeitig über die Kinder der Welt auch praktisch eine Menge gelernt.

E. Lotz-Thielen



Studienfahrt der 10. Klassen nach Weimar



Programm der Studienfahrt der 10.Klassen nach Weimar vom 30.05.2016 bis 03.06.2016

Montag, 30.05.2016: Ankunft und gemeinsamer Stadtrundgang durch Weimar

Dienstag, 31.05.2016: Stadtführung durch Weimar, Besuch des Weimarhauses mit Informationen zur Geschichte Weimars, Besuch des Goethehauses

Mittwoch, 01.06.2016: Fahrt nach Erfurt, Besuch der alten Synagoge und der Mikwe (jüdisches rituelles Bad)

Donnerstag, 02.06.2016: Fahrt zum Baumkronenpfad Craula, Bowling-Abend

Freitag, 03.06.2016: Rückfahrt nach Kostheim

Schülerstimmen

Am meisten begeistert hat uns das Weimarhaus. Hier wird die weimarer Geschichte gezeigt. Das Haus besteht aus mehreren dunklen Räumen und immer wieder erschienen special effects, welche dazu verhelfen, das Geschehen spannend zu gestalten.

Zu bemängeln wäre das viele Laufen und, dass die Kugel Eis über 1€ gekostet hat.

Jennifer A., Deniz, Maria



Wir hatten viel Spaß auf der Klassenfahrt. Die Stadt ist sehr zentral, sodass viele Läden und ein Kaufhaus in unmittelbarer Nähe waren. Da Weimar geschichtlich hoch angesehen ist, haben wir viel gelernt. Wir hatten auch genügend Freizeit, in der wir uns viel amüsiert haben.

Jenny, Jasmin, Ayse, Anisa

Es war eine schöne Studienfahrt. Die Stadt Weimar war sehr schön. Den Baumkronenpfad fanden wir am besten. Die historische Geschichte der Stadt hat uns sehr beeindruckt, am meisten die Modernität im alten Stil. Das Essen in der Jugendherberge fanden wir nicht so lecker, aber dafür hatten wir kostenloses WLAN.

David, Simon, Fabian, Christin, Julia K., Özlem, Sophia, Konrad

Die Klassenfahrt war sehr interessant. Wir alle hatten viel Spaß. Wir gingen mit den Lehrern auch zum Bowling, das hat sehr viel Spaß gemacht mit allen zusammen. Die Stadt Weimar war sehr schön. Die Gedenk-Statuen von Schiller und Goethe sind cool. Das Beste in Weimar war das Weimar-Atrium. Es ist sehr groß und es gibt jede Menge Läden.

In der Jugendherberge haben wir auf unserem Zimmer ein Casino eröffnet und haben mit Gummibärchen gepokert. Wer gewonnen hat, hat alles bekommen.

Im Großen und Ganzen war die Studienfahrt eine Gelegenheit, Spaß und Kultur miteinander zu verbinden. Wir konnten uns einen Einblick in das Leben von Goethe und Schiller verschaffen und uns damit auseinandersetzen. Selbst die Freizeit wurde im Programm ausreichend berücksichtigt, sodass wir uns frei von jeglicher Lehrkraft in der Stadt aufhalten konnten.

Aynur, Samet, Abdi, Vitaliy

Lehrerstimmen





Der Jahrgang 10 verabschiedet sich von der WLS!



Beitrittserklärung/SEPA-Mandat

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Verein der Förderer und Freunde der WLS e.V.
Gläubiger ID :DE07ZZZ000002000924

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Email-Adresse _____

(dient nur als Medium für interne Mitgliederinformationen)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige den Verein der Freunde und Förderer der WLS e.V.

- den Mitgliedsbeitrag (Erwachsene) von jährlich Euro 18,00
- den Mitgliedsbeitrag (Schüler) von jährlich Euro 9,00
- zusätzlich eine regelmäßige Spende von _____
- zusätzlich eine einmalige Spende von _____
(bitte Zutreffendes ankreuzen)

zu Lasten meines Kontos

IBAN : _____

BIC: _____

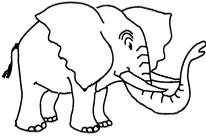
Die Abbuchung erfolgt unmittelbar nach dem Eintritt danach jeweils spätestens zum 01. April eines jeden Jahres. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Evtl. Änderungen meiner Bankverbindung werde ich dem Verein unverzüglich anzeigen.

Ort, Datum

Unterschrift:

Verein der Freunde und Förderer der WLS, Steinern Straße 20, 55246 Mainz-Kostheim
Kto: Mainzer Volksbank IBAN: DE17551900000443616016 BIC: MVB MDE 55
ID: DE 07ZZZ000002000924





SCHULSOZIALARBEIT

AN DER WILHELM-LEUSCHNER-SCHULE
AMT FÜR SOZIALE ARBEIT
WIESBADEN

Hier ein kurzer Überblick unserer Zuständigkeiten:

Martina **Konka**

5. Jahrgang und Deutsch-Intensivklasse

Tel.: 06134/ 603 – 224

E-Mail: (martina.konka@wiesbaden.de)

Thomas **Knorr**

6. Jahrgang und 9. Jahrgang

Tel.: 06134/ 603 – 407

E-Mail: (thomas.Knorr@wiesbaden.de)

Svenja **Grosch**

7. Jahrgang und Klasse 10 b

Tel.: 06134/ 603 – 406

E-Mail: (svenja.grosch@wiesbaden.de)

Sabine **Theden**

8. Jahrgang (8a und 8b) und Klasse 10a

Tel.: 06134/ 603 – 226

E-Mail: (sabine.theden@wiesbaden.de)

Susanne **Christian**

8. Jahrgang (8c und 8d, 8e)

Tel.: 06134/ 603 – 226

E-Mail: (susanne.christian@wiesbaden.de)

Sprechzeiten:

Sie erreichen uns jeweils **in den großen Pausen** (9:30 – 9:50 Uhr und 11:20 – 11:40 Uhr) sowie nach **telefonischer Vereinbarung**, aber auch **per E-Mail** (siehe oben).

Nachrichten und Neuigkeiten aus der Schulsozialarbeit an der WLS:

Jahrgang 5

Mädchengruppe

Vom 23.04.-24.04.16 fand die lang ersehnte Übernachtungsaktion der Mädchengruppe in den Räumen der Schulsozialarbeit statt. Bei einem Kino- und Schwimmbadbesuch, sowie anschließendem Piz-zabacken genossen die Mädels ihre gemeinsame Zeit.



Am Freitag, 29.04. war eine Frühlingswanderung durch das schöne Nerotal zum Schützenhaus angesagt. Nachdem sich alle bei einem leckeren Kuchen und Kakao gestärkt hatten, ging es zurück zum Nordfriedhof.

Am Freitag, 20.05. ging es mit der Nerobergbahn hoch zum Neroberg, wo die Mädels viel Spaß beim Klettern im Kletterwald hatten.

(Bild)



Jungengruppe

Am Donnerstag, 19.05. war beim Minigolfspielen im Hartenbergpark in Mainz Geschicklichkeit und Ausdauer gefragt. Die Jungs waren sehr stolz, als sie bei der einen oder anderen Station mit nur 2 Schlägen den Minigolfball ins Loch trafen.

Vom 04.06.-05.06.16 fand auch für die Jungs eine Übernachtungsaktion in den Räumen der Schulsozialarbeit statt. Beim Tagesausflug in den Kletterwald auf dem Neroberg zeigten die Jungs in schwindelnder Höhe viel Mut, Durchhaltevermögen und vor allem Begeisterung.

Jahrgang 6

Die Kreativfreizeit am 23./24.04.16 in der Hermann-Ehlers-Schule, gemeinsam mit der Alexej von Jawlenski Schule und der HES hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Aber auch diesmal waren starke Nerven gefragt- es galt während der Nachtwanderung, 50 Meter alleine durch die Dunkelheit zu gehen, außerdem erschien auch diesmal dieses Mal wieder ein echtes Gespenst.

Hier versuche ich einen Foto zu kriegen

Jahrgang 7

Die Klassen des Jahrgangs haben erfolgreich die Projektwoche vom 09.05 – 13.05.16 absolviert.

Im Rahmen der Klassenbetreuung werden die Themen Suchtprävention, Sexting und Sexualaufklärung behandelt. Dies wird durch medialen Einsatz und Spiele unterstützt.

Am 24.05.16 sind die Klassen im Rahmen der Schulsozialarbeit am Schiersteiner Hafen Drachenboot gefahren. Begleitet wurde dies von ausgebildeten Drachenbootführern, Frau Grosch (Schulsozialarbeit) und den Klassenlehrern. Es hat den Schülern viel Freude bereitet. Für die Schüler die Interesse am Drachenboot fahren haben, gibt es die Möglichkeit, am 14.07.16 am Drachenbootcup teilzunehmen.

Des Weiteren wird es am 06.07.16 ein Fußballturnier in Kooperation mit SoKa BAU und der Schulsozialarbeiten geben, bei dem jede Schule (auch die WLS) jeweils eine Jungs- und eine Mädchenmannschaft aufstellt, die in Turnieren gegeneinander antreten. Es gibt ausreichend Trainings- und Vorbereitungszeit für die Schüler, um den Cup gut zu bestreiten.

Jahrgang 8

Die Förderkurse, die im Rahmen des Kompetenzentwicklungsprogramms laufen, in den Fächern Mathematik und Deutsch haben begonnen. Die Kurse sind gut besucht und laufen bis zu Beginn der Sommerferien.

Bis zum Ende des Schuljahres werden ebenfalls unsere Berufsorientierungstage und –wochen stattfinden. Hier bekommen Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit verschiedene Berufsfelder kennen zu lernen und sich darin auszuprobieren.

Jahrgang 9

Es gibt mittlerweile einige Erfolge bei der Ausbildungsplatzsuche zu verzeichnen. Die Schüler/-innen werden hierbei aktiv von der Schulsozialarbeit unterstützt. Einige Schüler/-innen werden außerdem von Ausbildungslotsen bei dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen begleitet.

Jahrgang 10

Zur Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche bietet die Schulsozialarbeit dienstags und donnerstags von 13.00-16.00 Uhr ein Bewerbungscafé an. Nach Anmeldung werden die Schüler und Schülerinnen rund um das Thema Bewerbung unterstützt: Ausbildungsplatzsuche, Anschreiben formulieren, Lebenslauf aktualisieren, Bewerbungsgespräche üben, Telefonate mit Betrieben führen, etc.

Pausentreff

Seit Mai bietet die Schulsozialarbeit einen Pausentreff an. Die Schüler und Schülerinnen der Wilhelm-Leuschner-Schule haben in der ersten und der zweiten großen Pause täglich, außer mittwochs, die Möglichkeit, sich in der Schulsozialarbeit aufzuhalten, zu quatschen, Tischkicker oder andere Spiele zu spielen oder einfach ein Buch zu lesen und zu „chillen“. Betreut wird der Pausentreff von den für den entsprechenden Jahrgang zuständigen Sozialarbeiter/-innen.

PAUSENTREFF

Montag	Jahrgang 8	1.+2. Pause
Dienstag	Jahrgang 6	1. Pause
	Jahrgang 7	2. Pause
Donnerstag	Jahrgang 6	1. Pause
	Jahrgang 7	2. Pause
Freitag	Jahrgang 6	1. Pause

Näh-Workshop

NÄH POINT

Wiesbaden

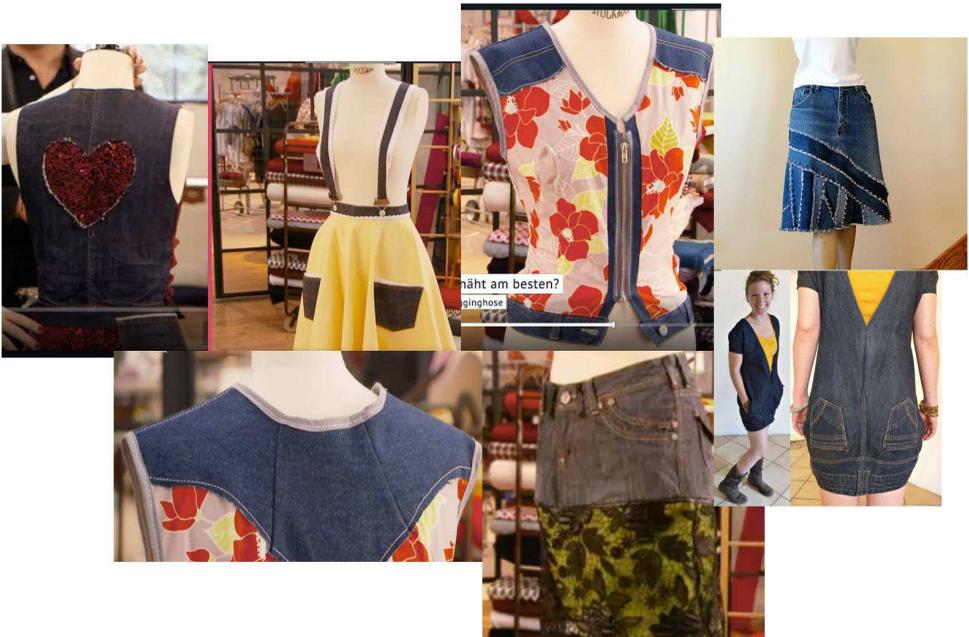
Liebe

Jugendliche, liebe Kinder, liebe Eltern,

vor einiger Zeit hat sich Frau van der Horst mit ihren Nähmaschinen im Atrium vorgestellt, das Interesse am Nähen vor Ort war groß!! Viele hatten richtig Spaß dabei und fanden die Idee aus alten Materialien, wie Verpackungen, Mäppchen zu nähen oder auch aus einem alten Hemd einen Rock zu nähen richtig gut.

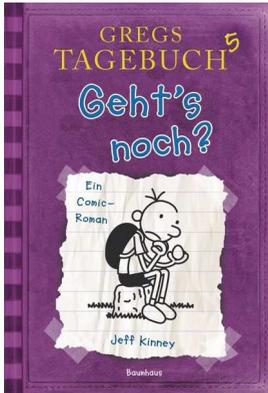
Leider kam bisher keine AG zustande! Wer Lust hat, an einem oder mehr Nachmittagen mit einem Näh-Workshop (immer 90 Minuten) in der Schule zu beginnen, schreibt bitte einen kurzen Brief mit dem passenden Datum bzw. Wochentag an Frau Malcharzyk, wir versuchen dann einen gemeinsamen Termin zu finden!

Die Kosten betragen 3 € pro Nachmittag inklusive Materialkosten und Maschinennutzung. Nach dem Workshop kann dann überlegt werden, ob weitere Nachmittage oder im nächsten Schuljahr eine AG daraus werden.



Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp



” Gregs Tagebuch 5 geschrieben von Jeff Kinney

Gregs Tagebuch ist ein Comic-Roman, in dem die Hauptfigur, Greg Heffley, über seinen Alltag, seine Familie, die Schule und seine Freunde schreibt.

Greg Heffley hat zwei Brüder, einen großen Bruder namens Rodrick und einen kleinen namens Manni. In der 5. Ausgabe von Gregs Tagebuch hat er Streit mit seinem besten Freund Rupert. Greg versucht deshalb einen neuen besten Freund zu finden. Gregs Mutter fängt zudem an zu studieren und so soll Greg mehr Verantwortung übernehmen.

Das findet er nicht so gut, weil er dann die Wäsche waschen muss oder selber Brote für die Schule machen soll. Außerdem geht es im Buch um eine Übernachtungsfeier in der Schule, zu der auch Greg und Rupert gehen. Greg versucht Rupert auf der Feier aus dem Weg zugehen.

Ein kleiner Ausschnitt :

„Wenn irgend so eine Tante oder Cousine mir einen feuchten Kuss auf die Wange drückt, fange ich sofort an, daran zu denken, wie die Bazillen sich auf meinem Gesicht vermehren und es beginnt zu jucken....“

Wer wissen will, ob Greg und sein Freund wieder Freunde werden, muss selbst das Buch lesen.

Bei Interessen einfach das Bibo-Team fragen oder es auf eigene Faust im Lese-raum suchen.

(Geschrieben von Christopher Mot, 9d)

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp



Türkisch für Anfänger geschrieben von Claudia Kühn

Lena ist stinksauer: Dass ihre Mutter Doris frisch verliebt ist- okay. Dass der Neue ein türkischer Kommissar ist - auch gut, als Psychotherapeutin muss Doris ja einiges abkönnen. Aber dass sie jetzt mit Metin einen auf Familie machen will, geht entschieden zu weit!

Vor allem, weil der auch noch seinen Nachwuchs im Schlepptau hat: die strenggläubige Yagmur und Cem, der ständig große Töne spuckt.

So viel Multikulti unter einem Dach, das kann einfach nur schief gehen!

Das Buch zur Kultserie bei uns in der Bibol!

Ein kleiner Ausschnitt :

„ Ich war wohl eingenicht. Denn irgendwas weckte mich derart abrupt und brutal, dass ich hochfuhr und voll an die Dachschräge knallte. Yagmur hatte offenbar über Nacht eine Moschee in unser Zimmer gebaut, unmittelbar neben mir brüllte nämlich ein Muezzin.....“

Wer wissen will, wie es weitergeht, fragt das Bibo-Team.

Lesen macht schlau!

News aus der BIBO

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir haben **neue Bücher** für unsere Schulbibliothek bekommen. Das Bibo - Team ist zur Zeit damit beschäftigt, die Bücher zu inventarisieren und in die Regale einzusortieren.

Hier nur eine kleine Auswahl: „**Guinness World Recods 2016**“, „**Gregs Tagebücher**“, die „**Baumhausreihe**“, neue „**Was ist was**“-**Bücher**, „**Star Wars**“ – **Bücher**, „**Die Mutprobe**“, **Perfect love**, „**Meto. Das Haus**“ und vieles mehr. Ihr findet für alle Altersstufen spannende Jugendbücher.

Zwei dieser Neuanschaffungen stellt das Bibo-Team in den **Buch-Tipps** vor.

Neu ist auch, dass das Bibo-Team **Bücher des Monats** auswählt und diese in einem Regal gesondert ausstellt. Kommt einfach vorbei und leiht sie euch aus.

Auch im kommenden Schuljahr wird der **Bücherbus** unsere Schule anfahren.

Die Termine, an denen der Bücherbus regulär an der WLS ist, werden jeweils von den Klassenlehrern angekündigt. Probiert es mal aus!!

Am Ende des Schuljahres möchte ich mich noch bei den ehrenamtlichen Helfern bedanken. Ohne Frau Habermann, Frau Krimm und Herrn Köll könnten wir die Öffnungszeiten unserer Bibo nicht gewährleisten. Vielen Dank für Ihre Arbeit.

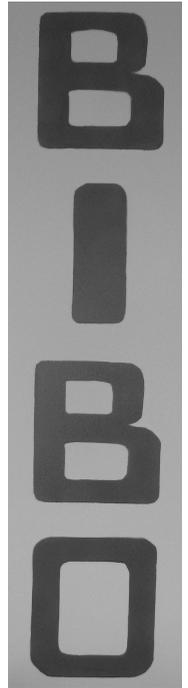
Bedanken möchte ich mich außerdem bei den Schülerinnen und Schülern des Bibo-Teams, die im Sommer unsere Schule verlassen werden. Christopher Mot, Merve Bestepe, Naoual Prieto-Fink und Jason Deiana gehörten über 3 Jahre dem Bibo-Team an. Ihr habt super Arbeit geleistet. Ich wünsche euch für euren weiteren Lebensweg alles Gute.

(U. Hartmann-Jackson)

Die Ausleihzeiten von Büchern und die Computerzeiten in der Bibo haben sich geändert:

Montags bis freitags von 9.00 Uhr-12.00 Uhr

Um Bücher ausleihen zu können, müsst ihr euren Schülerschein mitbringen!



Teilnahme am Projekt „Zeitschriften in die Schulen“

„Zeitschriften in die Schulen“ ist ein bundesweites Leseförderungsprojekt, das seit 2003 einmal jährlich von der „Stiftung Lesen“ durchgeführt wird. Ziel des Projektes ist es, Schülerinnen und Schüler, die normalerweise vielleicht eher zu den Lesemuffeln gehören, durch vielfältige und anregende Zeitschriftenartikel zum Lesen zu motivieren.

Nach den Osterferien wurden zwei Klassen im Jahrgang 6 und zwei Kurse im Jahrgang 8 vier Wochen lang kostenlos mit einer thematisch breit gefächerten Auswahl von 25 verschiedenen Zeitschriften beliefert - von „Bravo“ über „Sport Bild“ bis „ZEIT LEO“ war alles dabei.

Die Schüler/innen hatten im Deutschunterricht Zeit zum ausführlichen Schmökern in den Zeitschriften, stellten ihre Lieblingszeitschriften in Referaten vor, verglichen unterschiedliche Zeitschriften miteinander, analysierten Werbeanzeigen...

Es war ein lohnendes Projekt, das allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat!

Übrigens hat eine wissenschaftliche Befragung der „Stiftung Lesen“ ergeben, dass Zeitschriften bei Jugendlichen die Leselust wecken und ihre regelmäßige Lektüre die Lesekompetenz steigert.



Daher empfehlen wir Ihnen, Ihrem Kind öfter einmal eine Zeitschrift zu kaufen!

„Ich habe durch das Projekt eine neue Zeitschrift gefunden, die ich jetzt immer lese.“

(Osman A.)

Wir haben viele verschiedene Zeitschriften kennengelernt. Die meisten davon haben mich sehr interessiert, obwohl ich eigentlich keine Zeitschriften lese. Das Zeitschriftenprojekt hat mir

Spaß gemacht und es war eine neue Erfahrung.
(Salma Q.)

Wenn man von der Lehrerin gesagt bekommt, dass das nächste Thema über Zeitschriften geht, denkt man sich, dass es langweilig sein wird, doch im Gegenteil. Ich fand es informativ, habe gelernt Texte zu analysieren und die verschiedenen Zeitschriftentypen kennengelernt. Es hat Spaß gemacht!!!

(Ashley B.)

„Ich hatte vor dem Projekt kein Interesse an Zeitschriften, aber jetzt schon!“



Die Klasse 6b beim Zeitungsprojekt!



Auch der Deutschkurs von Frau Roeske hat mitgemacht!

Text: I. Roeske und U. Hartmann-Jackson

Bilder: N. Lindner und I. Roeske

Die Ausflüge in die katholische und evangelische Kirche in Kastel



Als erstes gingen wir in die katholische Kirche. Unser Schulhund "Juli" hat uns auf den Ausflug begleitet. Sie durfte sogar mit in die Kirche.

Wir gingen durch eine große Holztür in einen dunklen Vorraum. Der Mann, der die Führung machte, hieß "Herr Gilbert" und war sehr nett. Anschließend gingen wir durch eine Glastür in die Kirche, sie war sehr groß. Auf direktem Weg gingen wir vor zum dem Altar.

Dann durften wir uns die Kirche selbstständig anschauen. Auf einem Blatt trugen wir ein, was uns in der Kirche gefiel. Viele Kinder durften auf der Orgel spielen. Später durften wir auch in eine Kammer, dort hing die riesige Kirchenglocke. Wir durften kurz an ihr ziehen. Nachdem wir den Arbeitsauftrag beendet hatten, verglichen wir alles gemeinsam. Auffällig in der Kirche war eine große "Skulptur" hinter dem Altar. In der Skulptur konnte man Maria sehen.

Wir erfuhren, was ein Tabernakel ist: Es ist ein kleiner Schrank, in dem Hostien und Wein sind.

Am Ende schauten wir uns noch den Beichtstuhl an. Das ist ein Raum, in den man mit dem Priester gehen kann, wenn einen etwas belastet. Man kann dort darüber reden und schauen, ob es einem danach besser geht. Das nennt man "beichten". Aber keiner hatte etwas zu beichten, deshalb machten wir uns dann wieder auf den Rückweg. Die evangelische Kirche besuchten wir eine Woche nach der katholischen Kirche.



Bericht: Loona 5a, Überarbeitung: Frau Derer

Unser Ausflug zum Flughafen in Frankfurt am Main



Unser Wandertag im März begann um 11 Uhr vormittags. Wir trafen uns vor dem L-Bau. Wir gingen in die Cafeteria, um unsere Lunchpakete zu holen. Dann gingen wir zum Kasteler Bahnhof und warteten auf den Zug. Danach fuhren wir nach Frankfurt. Wir kamen am Flughafen am Terminal 1 an und durften vor unserer Führung noch etwas essen. Wir machten Fotos und sahen auch ein Flugzeug aus Legosteinen.

Als nächstes ging es zur Sicherheitskontrolle. Das war spannend. Mal schauen, wer etwas zu verbergen hatte? ;-))Natürlich piepste es bei unserer Lehrerin...:-))

Jetzt konnte die Busfahrt auf dem Rollfeld des Flughafens beginnen: Wir fuhren mit einem Bus dort entlang, wo die Flugzeuge "parken", überprüft und getankt wurden. Und wir schauten ganz nah bei den Starts und Landungen zu. Das war perfekt! Wir haben das größte Flugzeug der Welt gesehen.

Wir haben Videos und Fotos von den Starts und Landungen gemacht. Und wir haben uns gefragt, von wo die Leute zurückkommen und wohin sie fliegen.

Nach dieser spannenden Tour durften wir noch zu Mc Donalds und uns dort etwas kaufen.

Es war ein sehr cooler Ausflug, der ganz viel Spaß gemacht hat. Er hat unsere Klasse noch mehr zusammengeschweißt.

Am liebsten wären wir ins Flugzeug gestiegen und gemeinsam abgeflogen, ganz egal wohin!

Bericht: Chiara, Denis, Zara und Trinity aus der 5a,
Überarbeitung: Frau Derer





Fahrrad-AG

Kooperation mit dem Radsportclub Wiesbaden - Aufbau einer MTB-AG und einer Selbsthilfwerkstatt.

Seit dem Februar 2016 hat die WLS offiziell eine Kooperation mit dem Radsportclub Wiesbaden.

Damit sind der Verein und auch die Schule sofort mit einer Fahrrad-AG gestartet! Die AG traf sich einige Male, es zeigte sich aber, dass zu wenige der interessierten Schülerinnen und Schüler ein komplett funktionstüchtiges Fahrrad und einen Helm besitzen. Dies ist Voraussetzung für die Teilnahme an der AG.

Was macht eigentlich eine MTB oder Fahrrad-AG? Die Fahrtechnik wird auf dem Schulgelände erprobt: Bremsen, Kurven fahren, eventuell kleine Hindernisse umfahren und so weiter. Unser Schulgelände gibt da schon viele Möglichkeiten. Außerdem natürlich Fahrradfahren - Fahrradtouren planen und fahren. Später können dann auch in der Selbsthilfwerkstatt kleinere Probleme am eigenen Fahrrad selbst behoben werden.

Der nächste Schritt für die Schule ist nun, dass die WLS am Bikepool Hessen teilnehmen kann und damit die Anschaffung von Fahrrädern und Helmen möglich wird.

Wer in der MTB-AG mitmachen möchte, schreibt bitte einen kurzen Brief an Frau Malcharzyk.

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 € für das ganze Halbjahr.



Boys' Day/ Girls' Day



Am 28. April fand der Boys/ Girls Day statt. An diesem Tag hatten die Jungs die Möglichkeit einen Mädchenberuf ihrer Wahl für einen Tag zu testen. Die Mädchen konnten typische Männerberufe testen. Die Aufsichtsperson des Schülers musste darauf achten, dass der Schüler nicht ohne Aufgaben dasteht.

Ich war in einem Altenheim tätig. Meine Aufgabe war es die Spülmaschine ein- und auszuräumen. Außerdem musste ich auch Lieferungen vom Erdgeschoß ins Obergeschoß bringen. Für diesen Job muss man viel kommunizieren. Ein Altenpfleger zu sein ist wirklich schwer.

Ares, 7a

Unterrichtsgang der Klasse 8c zum Amtsgericht in Wiesbaden

Am 29.04.16 besuchten wir, als wesentlichen Baustein unserer Unterrichtsreihe „Jugend und Recht“ mit unserer GL-Lehrerin, Frau Gülay, eine öffentlichen Gerichtsverhandlung im Amtsgericht Wiesbaden. Die theoretischen Grundlagen dieser Unterrichtsreihe u.a. den Ablauf einer Gerichtsverhandlung nahmen wir im Unterricht ausführlich durch, sodass wir nun ein Jugendschöffengericht praktisch miterleben durften. Unsere Vorfreude war groß. Als wir im Amtsgericht ankamen, wurde eine umfangliche Sicherheitskontrolle durchgeführt, welche problemlos vonstatten ging. Wir wurden anschließend in den Gerichtssaal geführt. In der Verhandlung ging es um mehrfachen Betrug. An der Verhandlung nahmen folgende Personen teil: ein Richter, ein Angeklagter, eine Staatsanwältin, ein Verteidiger, ein Jugendgerichtshelfer, ein Bewährungshelfer, zwei Schöffen, eine Protokollantin sowie zwei Zeugen (wobei nur eine verhört wurde). Fr. Gülay teilte uns vor Beginn der Verhandlung einen Beobachtungsbogen aus, worauf wir unsere Beobachtungen notieren konnten. Diese Notizen dienten dann als Grundlage unserer abschließenden Besprechung. Fr. Gülay erklärte uns, dass es üblich ist, dass die Zuschauer aufstehen, wenn der oder die Richter den Gerichtssaal betreten, eine Verurteilung vorgenommen oder das Urteil verkündet wird.

Nach Abschluss der Verhandlung, welches mit einem Urteil geschlossen wurde, wurde unser Unterrichtsgang um ein weiteres Highlight erweitert. Fr. Gülay bat den Richter sich kurz Zeit für einige Fragen unsere Schulklasse zu nehmen. Diese abschließende Fragerunde war sehr interessant und aufschlussreich. Der Richter war sehr nett und hat unsere Fragen ausführlich beantwortet. Wir hatten anschließend noch Zeit, uns draußen hinter dem Gebäude an einem schön mit Blumen eingerichteten Platz hinzusetzen und den Beobachtungsbogen, den Frau Gülay uns vor der Gerichtsverhandlung gab, zu besprechen. Dieser Unterrichts-



gang zum Amtsgericht war sehr interessant und aufregend, denn so wurden uns die Abläufe eines Gerichtsverfahrens deutlicher.

Text: Vanessa C. & Rita Z.
Foto: Fr. Gülay

Nachrichten von den DiKlas!

Die letzten Monate waren in den Deutsch-Intensiv-Klassen sehr spannend und ereignisreich! Diese Ausgabe wollen wir nutzen, um euch davon zu berichten.

Die DiKlas haben seit dem 2. Schulhalbjahr sieben neue Schülerinnen und Schüler dazu bekommen. Wir haben die „Neuen“ herzlich aufgenommen und ihnen dabei geholfen, sich im Schulalltag der WLS zurechtzufinden. Inzwischen haben sich in den beiden DiKlas aber auch viele Schülerinnen

und Schüler so gut entwickelt, dass sie in einigen Fächern schon den Unterricht der Regelklassen besuchen und nach den Sommerferien komplett in die Regelklassen wechseln werden. Darauf freuen sie sich schon sehr!

In den letzten Monaten waren wir auch viel in der Region unterwegs und konnten dabei Kastel, Kostheim und Wiesbaden besser kennen lernen. So haben wir z.B. einen Ausflug auf den schönen Nero-Berg unternommen. Dabei sind wir mit der berühmten Nerobergbahn gefahren und haben das dort gelegene Opelbad besichtigt, das wegen seiner wunderschönen Aussicht auf ganz Wiesbaden als eines der schönsten Schwimmbäder Deutschlands gilt! Im Juni waren wir auf dem Willkommensfest in der Reduit. Dort gab es für uns viele tolle Spielangebote, leckeres Essen, Getränke und die Möglichkeit interessante Menschen, wie z.B. den Oberbürgermeister Sven Gerich, kennen zu lernen. Außerdem haben wir die neue Mauritius-Mediathek in Wiesbaden und die Ausstellung im Schloss-Freudenberg besucht.



Im Juli werden beide DiKla-Klassen mithilfe unserer Eltern, Lehrer, der Firma „Gramenz Galabau“ und der Ikano-Bank unseren Sportplatz aufpeppen. Darauf freuen wir uns schon alle sehr! Mehr darüber in der nächsten Ausgabe der Eltern-Info...

Wir wünschen allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern der WLS schöne, erholsame Sommerferien und freuen uns auf das nächste Schuljahr 2016/2017 mit euch!

Text und Bilder: S. Ben-Djemmaa

London-Fahrt

„Hast du einen London-Adapter?“, so lautete nach Erhalt der Packliste die meist-gestellte Frage in der Whatsapp-Gruppe der London-AG. Kaum zu glauben -das erste AG-Treffen schien noch gar nicht so lange her und nun sollte es schon losgehen?!

Alle standen dann am 30.05.2016 pünktlich um 10:00 Uhr mit gepackten Koffern am verabredeten Treffpunkt "Hallenbad-Parkplatz", stiegen in den Bus und es hieß: „Abfahrt Richtung London!“

Eine erste Herausforderung war die Kanalüberfahrt bei Sturm und Regen. Die wohl häufigste Gesichtsfarbe der Passagiere: kreidebleich bis grün.

Nach der Ankunft im Hostel und einer, zumindest theoretischen, Bettruhe war es Dienstagmorgen um 9:30 Uhr soweit: Aufbruch in die Stadt -das erste Mal U-Bahn-Fahren zum verabredeten "meeting point" für unsere Stadtrundfahrt -todmüde folgten wir tapfer den „spannenden“ Ausführungen oder nutzen die Zeit für ein kleines Nickerchen...

Endlich gut ausgeschlafen hieß es dann: „U-Bahn, hello again“ und nach wenigen Minuten standen wir vor dem London Eye: „Leute, so lang ist die Schlange gar nicht!“ Mit netten Gesprächen, Fotos machen und einer kurzen Erholung war die Wartezeit gut zu überbrücken. Als es ins London Eye ging, war spätestens jetzt wieder jeder hell wach: man hatte einen fantastischen Blick über ganz London! Und gleich im Anschluss: „Schneit es etwa?!“ -eine berechtigte Frage nach unserem Besuch im 4-D-Kino, bei dem wir eine virtuelle Reise durch London unternahmen und auf einmal „Schneeflocken“ auf uns herunterschwebten. Und schon gleich danach: „Wir müssen uns beeilen.“ Schnellen Schrittes machten wir uns auf den Weg in Richtung Musical. "Thriller" von Michael Jackson stand auf dem Programm -für einige das Highlight des Tages. Es bot uns nicht nur eine Verschnaufpause für die Füße, sondern auch die Möglichkeit "mitzugrooven", denn viele Songs von Michael Jackson waren den meisten von uns bekannt.

Am Mittwochkamen wir gerade rechtzeitig zur Ablösung der Wachen zum Buckingham Palace und konnten das Spektakel dort erleben. Zwischendurch wurde die Straße gesperrt und eine Limousine fuhr an uns vorbei: "Saß da etwa die Queen drin? Oder Barack Obama?!" -auf jeden Fall konnten wir beide kurze Zeit später als Wachsfiguren bei Madame Tussauds bewundern und von da an war für uns zwei Stunden "Selfie-Time" mit bekannten Sportlern, Musikern, Schauspielern und Politikern. Danach stand ein Besuch des London Transport Museums an. Hier drehte sich alles um das unglaubliche Verkehrsnetz der Groß-



stadt und wir konnten uns selbst als U-Bahn- und BusfahrerInnen ausprobieren. Nachdem wir in Covent Garden und auf dem Leicester Square Straßenmusikern gespannt gelauscht und die verschiedensten Köstlichkeiten in den Schaufenstern von Chinatown erblickt hatten, war abschließend endlich „Shopping time“ auf der Oxford Street! Für ca. 1 ½ Stunden machten wir "Primark" unsicher und erstanden das ein oder andere Outfit.

Am Donnerstag brachte uns die U-Bahn wieder zum Tower of London und von dort aus fuhren wir mit dem Boot die Themse entlang zur Westminster Bridge. Dort begannen wir bei eisigem Wind unerschrocken unseren "Thames Riverside Walk" am Globe Theatre vorbei bis zu Tate Modern. Hier sahen wir uns die Ausstellung „Belonging together“ an und betrachteten Bilder des Malers „Rotkoko“. Großartig, so ein Museum: es ist warm und es gibt freies W-Lan :-). Gestärkt durch eine große Portion „Fish and Chips“ auf dem Borough Market fuhren wir mit der U-Bahn zum Camden Lock Market. Dort bewies Hassan sein unglaubliches Talent im Handeln, sodass für fast jeden von Handyhülle bis hin zu neuen Turnschuhen etwas Günstiges heraussprang. Abends, beim Indian Dinner im Salt&Pepper, nahmen wir bei leckerem und scharfem indischen Essen so langsam Abschied von London, denn zurück im Hostel hieß es an diesem Abend schon: Zeit zum Koffer packen und aufräumen!



Am Freitag, unserem letzten Tag in London, kletterten wir im Rahmen der "Tower Bridge Experience" dort sämtliche Stufen nach oben und betraten den "walkway" -absolut "geflasht" waren wir von der Glasplatte, durch die man freien Blick auf die darunter liegende Straße hatte und wir warfen noch einen letzten Blick auf Londons "Skyline". Abschließend ertrugen wir tapfer ein Lunchtime Concert in St Martin in the Fields: klassische Klaviermusik mit dramatischen Pausen -„Können wir schon klatschen oder lieber doch nicht?“ Irgendwie geriet dabei aber auch die Zeit etwas aus dem Blick und wir mussten, um nicht zu spät zur Abfahrt unseres Buses zu kommen, noch einen Sprint von U-Bahn-Station zu U-Bahn-Station, Rolltreppen hinauf und hinab und hin zum Hostel einlegen und dann hieß es schon: "Bye, bye London!" und die Rückfahrt über Nacht in Richtung Deutschland begann. Mit der Ankunft am Samstag um 5:10 Uhr morgens endete unsere "London-Experience" auch schon. Abschließend möchten wir uns ganz herzlich bei den Schulpaten der Stadt Wiesbaden, dem Förderverein der Wilhelm-Leuschner-Schule und den zahlreichen SchülerInnen und LehrerInnen der WLS, die unseren Kuchenverkauf in den Pausen unterstützt haben, bedanken -nur mit dieser Unterstützung ist unsere Londonfahrt überhaupt möglich gewesen!

Die SchülerInnen der London-AG 2016, Frau Lindner&Frau Gnatzky

Klassenfahrt 2016 der 6. Klassen nach Mannheim



Am 14. März 2016 fuhr die Klasse 6c auf Klassenfahrt. Auch die Klassen 6a und 6b waren dabei.

Wir trafen uns am Mainzer Hauptbahnhof mit unserer Lehrerin Frau Hübner und fuhren mit dem Zug nach Mannheim. An der Jugendherberge angekommen, stellten wir unsere Koffer im Gemeinschaftsraum ab. Kurz danach liefen wir in die Stadt um an einer Stadtführung teilzunehmen. Die Stadtführung dauerte ungefähr zwei Stunden und endete am Paradeplatz.

Dann durften wir uns in Dreiergruppen noch eine Stunde frei in der Stadt bewegen. Zurück in der Jugendherberge haben die Lehrer die Zimmereinteilung bekannt gegeben und wir haben unsere Zimmer bezogen. Nach dem Abendessen durften wir noch bis 21 Uhr auf dem Spielplatz spielen und um 22 Uhr war Nachtruhe, das heißt, wir durften auf den Zimmern nur noch flüstern, dass man uns auf dem Flur nicht gehört hat.

Am Dienstag sind wir nach dem Frühstück mit dem Zug nach Speyer ins Technikmuseum gefahren. Es gab dort alte Flugzeuge, Autos und Züge und auch ein Kino. Dort war es schön. Der Tag im Museum verging schnell und am späten Nachmittag sind wir mit dem Zug zurückgefahren. Um 18 Uhr gab es in der Jugendherberge Abendessen und um 22 Uhr war wieder Nachtruhe.

Am Mittwoch sind wir nach dem Frühstück ins Planetarium gelaufen. Dort gab es eine Vorführung über Sterne und Planeten. Das war sehr schön. Ein paar Schüler sind eingeschlafen, weil es dunkel war und die Sitze so bequem waren. Am Nachmittag hatte jede Klasse eine Stunde mit Herrn Knorr und wir haben Spiele gemacht. Nach der Stunde hatten wir nochmal Freizeit in der Stadt. Nach dem Abendessen konnte jeder entscheiden, ob er mit auf die Nachtwanderung gehen oder Fußball gucken wollte. Anschließend mussten wir wieder auf unsere Zimmer. Am letzten Tag waren wir im Technoseum in Mannheim. Im Technoseum gab es auch ältere Fahrzeuge, Lokomotiven und coole Autos. Am Nachmittag in der Jugendherberge wurden wir in verschiedene AGs eingeteilt. Es gab z.B. Fußball, Tanzen oder eine Rätsel-AG. abends gab es eine dicke Party! Wir haben gefeiert was das Zeug hält und viel getanzt. Auf der Abschlussparty wurde auch aus jeder Klasse ein Mädchen- und ein Jungenzimmer aufgerufen, das einen kleinen Preis für das ordentlichste Zimmer bekam. Nach der Party waren wir müde und gingen schlafen. Am nächsten Tag ging es zurück in die Heimat!

Nina Arenz und Laura Napoli, Klasse 6c

Wir sehen uns auf dem Schulfest!



wilhem-leuschner-schule

17.09.16



17.09.16



Wir laden sie herzlich ein zum Schulfest am

17.09.2016

